

1 **Antrag 03/1/2017**

2 **Unterbezirksvorstand**

3 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

4

5 **Wissenschaft und Forschung stärken den Wirtschafts-**
6 **standort Potsdam**

7

8

9 Potsdam wächst. Potsdam und das Umland spie-
10 len als Standort für Wissenschaft und Forschung in
11 der Champions League. Die Hochschulen und For-
12 schungsinstitute mit über 10.000 Beschäftigten sind
13 Innovationsmotor weit über die Landesgrenze hinaus.

14

15 Die Rahmenbedingungen für exzellentes wissen-
16 schaftliches Arbeiten und die Transformation von
17 Forschungsergebnissen in Wirtschaft und Gesellschaft
18 müssen stimmen. Nur so können Hochschulen und
19 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ihren Bei-
20 trag zum wirtschaftlichen Wohlstand der Stadt leisten
21 und Antworten auf die drängendsten Frage unseres
22 Zusammenlebens geben.

23

24 Sozialdemokratische Leitlinien für die Wissensgesell-
25 schaft sind hohe Bildungsbeteiligung, hohe Durchläs-
26 sigkeit zwischen den Bildungsbereichen und offene
27 Türen für lebenslanges Lernen.

28

29 Wir wollen noch mehr Studierende nach Potsdam
30 locken und einer Studierendenschaft unterschiedlich-
31 ter Herkunft und Bildungshintergründe Vielfalt und
32 Qualität bieten. Dazu gehört auch die Schaffung von
33 bezahlbarem studentischem Wohnraum.

34

35 Als Potsdamer SPD setzen wir uns dafür ein, dass
36 der Hochschulstandort Potsdam in Lehre, Forschung,
37 Infrastruktur und Transfer von den neuen Kooperati-
38 onsmöglichkeiten von Bund und Ländern profitiert.
39 Damit die Bund-Länder-Finanzierung auch Branden-
40 burg zugute kommt, müssen wir uns mit den neuen
41 Bundesländern (und Berlin) abstimmen.

42

43 **Unsere kommunalpolitischen Ziele sind:**

44

45 1. dass Potsdam gemeinsam mit dem Land alle
46 Möglichkeiten nutzt, um aktiv Flächen für die
47 Errichtung von Gründerzentren und Gewerbege-
48 bieten vorzuhalten und zu entwickeln.

49

50 2. die Verbindung von Wissenschaft und Unter-

Annahme

1 nehmen als Standortfaktor für Innovationen zu
2 fördern.

3

4 3. günstigen Gewerberaum für die Kreativwirtschaft
5 zu schaffen. Dazu zählt u.a. die Entwicklung des
6 Areals Garde Husarenkaserne.

7

8 **Von der Landespolitik fordern wir:**

9

10 1. dass ab 2019 den Hochschulen im Sinne der
11 Bund-Länder-Kooperation jedes Jahr zusätzlich 10
12 Millionen Euro mehr Landesmittel zur Verfügung
13 gestellt werden. Nur mit dieser stetig ansteigen-
14 den Grundfinanzierung wird es den Hochschulen
15 gelingen, den deutlich gewachsenen Anforderung
16 aus Wirtschaft und Gesellschaft gerecht zu werden.

17

18 2. dass sie sich für die „innovative Lehrerbildung“
19 stark macht. 6.000 der 20.000 Studierenden an
20 der Universität Potsdam sind zurzeit Lehramtsstu-
21 dierende. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur
22 Landesentwicklung geleistet. Durch die zusätzliche
23 Bereitstellung von jährlich 5 Mio. Euro muss das
24 Land zur Verbesserung der Studienqualität und
25 Erhöhung der Absolventenzahl beitragen.

26

27 3. die Zahl der Studierenden zunächst auf mindestens
28 55.000 zu erhöhen, u.a. durch geeignete Motivation
29 und ein ausreichendes Angebot an Studienplätzen
30 mit gutem Betreuungsschlüssel. Angesichts der
31 Entwicklung der Studierendenzahlen im Land muss
32 Potsdam hier eine entscheidende Rolle zukommen
33 und diese auch bei der Verteilung der Mittel im
34 Land gewürdigt werden.

35

36 4. zusätzliche Schwerpunktsetzungen zur Profilbil-
37 dung der Potsdamer Hochschulen zu unterstützen.
38 Erfolgreiche Projekte z.B. im Bereich der dualen
39 Studienangebote oder im Bereich des Transfers,
40 die in der laufenden Legislaturperiode mit 100 Mio.
41 Euro zusätzlich gestartet wurden, sind zu sichern
42 und neue innovative Projekte zur Stärkung der
43 Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen auf den
44 Weg zu bringen.

45

46 **Wir fordern im Bund den Einsatz für eine dauerhafte**
47 **finanzielle Beteiligung**

48

49 1. zur Sicherung guter Rahmenbedingungen für

- 1 Lehre und Forschung an Universitäten und Fach-
2 hochschulen. Wir müssen weg von einer rein an
3 Quantität orientierten projektförmigen Finanzie-
4 rung. Notwendig ist eine dauerhafte verlässliche
5 Beteiligung des Bundes an der Grundfinanzierung
6 der Hochschulen. Dazu zählen auch sichere unbe-
7 fristete Arbeitsplätze für die Erledigung laufender
8 Aufgaben.
9
- 10 2. an der Förderung von Hochschulbau und Infra-
11 struktur, insbesondere IT-Infrastruktur.
12
- 13 3. an der Finanzierung von sozialem studentischen
14 Wohnungsbau auch nach 2019.
15
- 16 4. an einer Wirtschaftsförderung, die sich weiter
17 für Hochschulen und Forschungseinrichtungen
18 öffnet. Als Kernelemente von Innovation können
19 sie einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der
20 Innovationsfähigkeit vor allem von kleinen und
21 mittelständischen Unternehmen sein und so die
22 noch immer bestehenden strukturellen Nachteile
23 in den neuen Ländern ausgleichen.
24
- 25 5. um durch Ausweitung des BAföGs und Anhebung
26 der Bemessungsgrenze deutlich mehr Studierende
27 den Zugang zum BAföG zu ermöglichen.
28